

Wir fordern bei erhöhter Feinstaubbelastung den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) - die Busse und U-Bahnen - kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Die erhöhte Feinstaubbelastung führen in Deutschland jährlich zu vielen tausend Toten. Auch wenn die Autofahrer*innen möglicherweise selbst am meisten den Belastungen ausgesetzt sein sollten - halten doch sie sich auf jeden Fall direkt auf den belasteten Straßen auf – ist die gesamte Bevölkerung hiervon betroffen.

Wir wollen daher in Fürth eigene Messstellen, die die Umweltbelastungen, aber auch die Temperatur wegen des Klimawandels erfassen.

Aus vielen Städten werden Feinstaubbelastungen gemeldet. Die zulässigen Höchstwerte – deren Obergrenze ohnehin fraglich ist – wurden mehrfach überschritten.

Bekannte Untersuchungen zeigen, dass der Autoverkehr maßgeblich für die Luftverschmutzung verantwortlich ist. Geschönte Abgaswerte der Autoindustrie sind hierbei auch nicht zu unterschätzen.

Es obliegt der Stadt für saubere Luft zu sorgen, damit es den Bürgerinnen und Bürgern gut geht.

Eine Möglichkeit der Verbesserung wäre es, die öffentlichen Verkehrsmittel in der Zeit überhöhter Feinstaubbelastung kostenfrei anzubieten.

Daher fordern wir, dass an den Tagen mit hoher Belastung der ÖPNV der Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Sinn soll sein, dass die Emissionen verringert werden.

Dies ist eine Variante um die Luftqualität zu verbessern. Wir gehen davon aus, dass dann viele Menschen ihr Auto stehen lassen und den ÖPNV verwenden.

Autofahrer*innen können bereits jetzt etwas Sinnvolles tun:

25.-- € bzw. 35.-- € - Monatsticket wurden eingeführt

Fürth 25.- € Monatsticket

Fürth / Nürnberg / Stein 35.- € Monatsticket

Wobei einerseits unsere Kritik daran bleibt, dass dieses mit Ausschlusszeit (6.00 Uhr bis 9.00 Uhr) versehen ist, sowie nur als Jahresticket zu haben ist. Fürthpassbesitzer*innen werden zwei Monate erlassen, sie zahlen für das ganze Jahr also nur 10 Monate.

Andererseits ist es erstmals gelungen eine reale Preissenkung von ca. 40 %, durchzusetzen. Hierfür wurde im Fürther Stadtrat eine Mehrheit gefunden.

Auch für Autofahrer*innen ist dieses Ticket sehr attraktiv. Denn sie können mit diesem Ticket bedenkenlos auf den ÖPNV umsteigen.

„Park and Ride“ und ÖPNV nutzen, statt im Stau stehen.

Selbst bei seltener Nutzung des ÖPNV nutzt Autofahrer*innen das neue Ticket. Denn so ermöglichen sie eine weitere Verbesserung des Angebots und der Taktzeiten, im Sinne einer „freiwilligen Nahverkehrsabgabe“, was mehr Menschen dazu bewegt auf den ÖPNV um zu steigen und die Straßen damit freier macht.

Für eine gesunde Luft in Fürth



ViSdP.: Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald, Königstr. 95, 90762 Fürth